**Zeitschrift:** Die Berner Woche

**Band:** 28 (1938)

**Heft:** 33

**Rubrik:** Berner Wochenchronik

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 19.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



### Hundstage

In der Regel find fie beiß Die benamsten Tage. Und der Menschheit edler Schweiß Wird gar oft zur Plage. Man wird zum Amphibium Much am Strand der Mare: Wasser heißt das Fluidum Für die Lebeware.

Eis wird kiloweif' gelutscht, Bier schmedt doppelt herrlich, Auch der Früchte Labung rutscht Schlundwärts, unentbehrlich. Und des Mittags döst wer kann Eine furze Spanne. Kinder, Dienstmagd, Frau und Mann Blantschen in der Wanne.

Heiß war auch die "Tour de Suisse", Wie die Bulletins melden, Und der Radler Schweiß und Schmiß Stempelt sie zu Helden. Zwar, Sankt Beter, überhigt, Läßt die Wolken pagen, Denn man mußte, unbefpritt, Sonft vor Hige plagen.

heiß ift's auch und donnerschwül In den Zonen allen, Und man hat stets das Gefühl, Daß fich Wetter ballen. Würden sie zum Regenguß Schließlich fich entladen, Könnte ein solch zahmer Schluß Keinem Prestige schaden.

Bedo.



Bundesfeiersammlung 1938 hat einen Reforderfolg zu verzeichenen. So wurde in Baselstadt das letztjährige Resultat um über 50 Brozent über-troffen. Die Sammlung in der Stadt Zürich ergab einen Ertrag von rund Fr. 140,000 gegenüber Fr. 98,000 im vorigen Jahr. In Bern mußten die 25,000 Abzei= chen durch Schweizerfähnchen-Anöpfe ergänzt werden. Schließlich murden nur mehr Bundesfeierkarten verkauft.

Die Bundesbahnen erzielten im I. Halbjahr 1938 folgende Ergebniffe: Der bewerben. Bersonenvertehr verzeigt einen Mehrver= fehr pon 1.4 Millionen Bersonen gegen= über der gleichen Zeitspanne im Borjahr, aus dem eine Mehreinnahme von rund 780,00 Fr. erwuchs. Der Güterverfehr Calancatales und die 5061 des Buschlavs. brachte es auf bloß 6,6 Millionen Tonnen Ueber das Rebgebiet des Kantons gegenüber 7,7 im ersten Halbjahr 1937. Neuenburg ist ein schweres Unwetter,

Franken aus. Allgemein besteht eine Berschlechterung von 12,6 Millionen Fr. gegenüber dem Borjahr.

Bom 3. September an werden von den S. B. B. wieder Sonntagsbillette ausgegeben.

Die Aufwendungen aller Kantone für das Straßenwesen haben sich seit 1910, also innerhalb 26 Jahren ftark verfünffacht. Die Zahl der Motorfahrzeuge hat sich um etwas mehr als das sechzehn= fache vermehrt.

Der ftarte Fremden zustrom nach der Schweiz scheint anzuhalten. Täglich treffen durchschnittlich rund 2500 hollandi= sche und englische Feriengafte in Basel ein. An einigen Tagen beträgt deren Zahl sogar 5000.

In der Einfuhr von Automobilen in die Schweiz steht U. S. A. an der Spike, gefolgt von Deutschland und Italien. 70,5 Brozent Autos stammen aus Amerika und Deutschland.

Eine halbe Million als Spende für die Beschaffung von Flugmaterial und außerdienstliche Flugausbildung ift von privater Seite in Aussicht gestellt.

Der Fortbestand der Rafeunion

wird als gesichert bezeichnet.

Brof. Dr. August Laur tritt aus Altersrücksichten von der Leitung Schweiz. Bauernsetretariates und der Direktion des Schweiz. Bauernverbandes zurück.

Zeitungen in Bafel lehnen fich dage= gen auf, daß ein Alphornbläfer, der sich am 1. August abends gegen 11 Uhr auf dem Bafler Marttplat aufftellte und zu blasen anfing, von Polizeimännern energisch aufgefordert murde, sein Musizieren einzustellen, während eine fräftig "ruefsende" Tambourengruppe, die etwas später über den Marktplatz kam, ruhig dahin ziehen konnte — ja, die Hüter des Gesetzes aus der Wachtstube getreten seien und fie freundlich salutierten.

Das Basler Strafgericht verur-teilte einen staatenlosen Tschechen, der Einbrüche ausübte, während Trauerfamilien auf dem Friedhof weilten, zu drei Jahren Buchthaus und Ausweisung.

Bafelland zählte Ende Juli 771 gänzlich Arbeitslose gegen 715 am Stich= tag des Vormonates.

Die Stadtbehörden von Benf tragen den Plan, sich um die Durchführung der übernächsten Olympiade im Jahr 1944 zu

Graubünden zählt gegenwärtig 126,340 Einwohner. Von diesen sprechen 12,567 italienisch, und zwar sind dies die Einwohner der Mesolcina, die 1302 des

Dem Berte nach macht dies 11 Millionen verbunden mit Hagelschlag, niedergegan-

gen, das hauptsächlich in Colombier, Auvernier, St. Blaise großen Schaden anrichtete, hausdächer beschädigte und Erd= rutschungen verursachte.

Für den Neuenburgerfee und den Murtensee sollen zwei Dieselmo-torboote vom Typ des auf dem Rhein bei Schaffhausen verkehrenden "Munot" angeschafft werden.

Das Zentralkomitee des Schweiz. Alpen= flubs nimmt gegen die Ausführung des Bersonenaufzuges Meglisalp und der Luftseilbahn Basser= auen = Ebenalp in einer Eingabe an die Bundesbehörden Stellung

Auf den Rochers = de = Nane wird vom 10. bis 23. August ein aerologisch= alpines Forschungslager durchgeführt, dessen Aufgaben darin bestehen, in ausges dehnter Weise die Lufts und Windströs mungen wissenschaftlich und praktisch zu er= mitteln. Es soll hiedurch die Möglichkeit geschaffen werden, Alpenflüge in vermehr=

tem Maße sicher zu stellen. Die 82 Jahre alte Frau St. Leger in Afcon a hat anhand unzähliger Bersuche die Gewinnung von Alkohol aus Torf er= funden. Schon früher hat Frau Leger, die zurzeit die Infeln in Briffago bewohnt, aktiv an der Gründung von Großunternehmungen wie Erdölbohrungen usw. mitaewirft.

Dem Ranton Waadt fällt ein ungewöhnliches und wertvolles Geschenk zu. Die Gesellschaft Nestlé hat ihm ein mit den neuesten Errungenschaften ausgestattetes Säuglingsheim in Beven, das vor wenigen Monaten von ihrem seither verstorbe-nen Bräsidenten Louis Dapples gebaut worden ist, geschenkt. Zum Heim gehört ein Betriebskapital von Fr. 250,000, das durch die Zinsen zunächst auf Fr. 300,000 geäufnet werden foll.

Wallis hat seine Aprikosenernte begonnen. Dank der Heizöfen, die mährend des Frostes angezündet wurden, können täglich 3—6000 kg Aprikosen versandt werden, man hofft, an den Haupttagen auf etwa 25—30,000 kg zu kommen.

In Burich murde ein aus Wien gugereister jüdischer Emigrant verhaftet, der sich von verschiedenen Unterstützungskaffen Geld auszahlen ließ, obwohl er Fr. 3000 Schweizerfranken auf sich trug und Depotquittungen verschiedener Banken von rund Fr. 37,000 befaß.





Der Regierungsrat hat Dr. Pierre Jacot in Biel die Bewilligung zur Aus-

übung des Arztberufes erteilt.

Dr. Ernst Fankhauser, Oberarzt und Stellvertreter des Direktors der Heil- und Pflegeanstalt Waldau erhält auf 31. Dezember 1938 feinen Rücktritt unter Berdankung der geleisteten Dienste.

Die Wahl von Emil Schmid, Gerichts= schreiber in Blankenburg jum Gerichtspräfidenten des Amtsbezirtes Ronolfingen stel- und Wachholderdrossel unter kantona-

wird bestätigt.

In Richigen brach in einem von zwei Familien bewohnten Haus, darunter einer Frau mit einem drei Tage alten Kinde, Feuer aus, das Haus und Mobiliar voll= ständig zerstörte.

Das kantonale Technikum Burgdorf führte seine Diplomprüfungen durch. Un der Fachschule für Hochbau wurden 34 Schüler diplomiert, an der für Tiefbau 16, für Chemie 9, Maschinenbau 18, Elektro= technik 27 Schüler.

Die Renovation des Kirchturmes in In Niederbipp brannte das Heimwesen Burgdorf ist beendet. In den Kopf der des Landwirtes Alfred Born nieder. Die Turmspike murden verschiedene schriften gelegt, worunter gedruckte Erin= nerungen an das lette Burgdorfer Kantonalturnfest. Nun zeigt sich aber, daß die Spike des Turmes etwas schief steht.

Die im Jahr 1793 erstellte Ramsernsbrücke bei Langnau bedarf aufolge neuerlicher Einsentung einer größeren Reparatur und Berstärfung. Diese Arbeiten sollen im Berbst durchgeführt werden.

Frauenverein Guggisberg wird Lob gezollt für die schöne Durchführung des Kirchenbazars, deffen Reinertrag der Kirchenrenovation zugewendet werden soll.

Der Neubau der Raferne Wangen a. A. ift fertiggestellt und seiner Bestimmung übergeben worden, nachdem er zuvor dem Bublitum zur Besichtigung offen stand.

Die Schwellengenoffenschaft Wiedlis= bach = Wangen = Moos beabsichtigt die Erstellung eines Binnenkanals von brücke bei Belp der 23jährige Landwirt 1200 m Länge zu Entwäfferungszwecken. An die auf Fr. 83,000 veranschlagte Ko= stensumme wird das Elektrizitätswerk Wangen einen Beitrag von Fr. 30,000 leisten, mährend die Einwohnergemeinde Wiedlisbach Fr. 4500 zusicherte.

Die neue Kaserne in Thun soll den Na=

men "Dufourkaserne" erhalten. In 3 weissimmen tritt auf Ende des Sommersemesters Niklaus Siegenthaler von seiner 30jährigen Lehrtätigkeit zurück. Ein schmucker Band "Bilder aus der Beschichte des Obersimmentals" ist eine Frucht seiner geschichtlichen Forschungen.

In Lent murde die neue fatholische

Kirche eingeweiht.

Das Töpferdorf Heimberg bei Thun baut eine neue Kirche. Eine Schar Männer stellte sich freiwillig zur Berfügung, um das Material zur Ausebnung der Umgebung der Kirche, die sich als notwendig erwies, herbeizuschaffen. Auch die vielen Fuhren murden von den bäuerlichen Pferdebesigern gratis geleiftet.

Die Brünigstraße ift nunmehr mit ihren Erweiterungen und dem Belag auf der Bernerseite fertiggestellt. Die schönen Rurven und Schleifen, die fie zieht, werden gang besonders bestaunt. Der Bertehr ist seit einigen Tagen außerordentlich stark. Die alte Straße würde ihm nicht mehr genügen.

Der Untersuchungsrichter von Dels= berg hat die Berhaftung des früheren Verwalters der Sparkaffe von Baffecourt angeordnet, der Unterschlagungen von rund Fr. 90,000 zugeftanden hat.

Aus der Bogelwelt.

Der Regierungsrat von Uri hat die Milen Schutz gestellt.

ein Amselpaar einen ausgewachsenen Kuckuck fütterte. Das war schon letztes Jahr der Fall. Offenbar handelt es sich um einen sog. Amselkudud. Dagegen ift der Rohrfängertudud, der seit einigen Jahren bei Holderbant feine Gier in Rohrfänger= nefter einschmuggelte, verschwunden. Rucucke, die nur bei Amseln einschmuggeln, heißen Amselkucucke. Bis heute sind 20 verschiedene Rududsraffen festgestellt.

Leute konnten nur das nackte Leben retten. In den Flammen blieben drei Schweine, ein hund, viele hühner und Kaninchen, die Fahrhabe und alle Futtervorzäte. Das Großvieh konnte ins Freie verbracht werden.

In Kettiswil brannte ein von drei Familien bewohntes Miethaus vollständig nieder. Die Bewohner konnten taum das nackte Leben retten.

In Niederbuchsiten brannte eine Scheune nieder; das angebaute Wohnhaus konn= te gerettet werden. Auf der Brandstätte murde der Knecht des Besitzers verhaftet, der die Brandstiftung aus Rache gestand.

In Sarmensstorf brannte ein älteres Wohnhaus nieder. Mit Mühe konnten sich die Bewohner mit acht kleinen Kindern retten. In der Scheune verbrannten 20 Raninchen.

Beim Baden ertrant bei der hunziken= Werner Staudenmann aus Rufenacht.

Im Brienzersee ertrank bei Brienz der 23jährige Engländer John Boote, Beamter in London. Die Leiche konnte zwei Stunden später aus vier Meter Tiefe gehoben werden.

Bei der Heimkehr von einer Faltboot= fahrt auf dem Rhein fippte das Boot des 64jährigen Zollbeamten August Bonhote= Gifiger aus Basel, im hohen Wellengang der Schleuse um. Beim Rettungsversuch erlitt der Insasse vermutlich aus Ueberan= strengung einen Herzschlag.

Auf dem Großen St. Bernhard zwischen der Cantine de Proz und dem Hospiz kol= lerte ein französisches Auto über die Beröllhalde hinunter, wobei fünf Insaffen den Ind erlitten

Nach der Durchfahrt der Tour de Suisse in Schweizerhalle sprang ein vierjähriges Mädchen über die Straße zu seinen Angehörigen, wobei es von einem Lastauto er= faßt und sofort getötet murde.

Ein Autounglud in Einfiedeln heifchte gleichfalls ein Todesopfer. Das Auto des in Zürich wohnhaften Kaufmanns Maisch geriet über das Stragenbord, überschlug fich, wobei Frau Maisch einen Schädelbruch erlitt.

Am Matterhorn verunglückte ein 30= jähriger Hollander, der mit einem Lands= mann führerlos die Tour unternahm, inbem er etwa 500 Meter tief auf den Theodulgletscher zutode stürzte.

Im Fornogebiet bei Maloja stürzte eine Dreierpartie aus Olten ab. Die Dame, die ins Rutschen gekommen war, riß die beiden Herren mit. Der eine davon, Theodor hägn, murde getötet, die andern erlitten Bliederbrüche.

In Court in der Klus fturzte ein Fels= In Holderbank wurde beobachtet, wie block auf vier Arbeiter ab, wobei der verheiratete Bohrer Henzi getötet murde. Ein zweiter Arbeiter, Huber aus Courrour, starb später an seinen schweren Berletun=



Berkehrsunfälle ereigneten sich im Monat Juli 86 gegen 77 im gleichen Zeitraum des vorigen Jahres, wovon 53 (44) Zusammenstöße zwischen Fahrzeugen und 14 (11) bei denen Fußgänger angefahren oder überfahren murden.

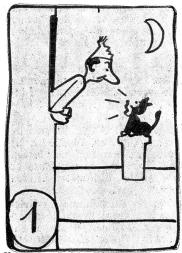
2In den Berkehrsunfällen beteiligte Fahrzeuge: 78 (60) Automobile, 11 (8) Motorrader, 48 (52) Fahrrader, 2 (2) Strahenbahnzüge. Berlett wurden 43 (53) Bersonen, wovon 6 (8) Kinder unter 15 Jahren.

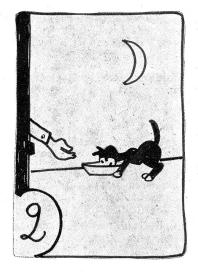
Ausschließlich Sachschaden entstand in 46 (29) Fällen. Die 86 (77) Verkehrsun-fälle lassen sich auf Grund der Unfallbe-richte auf insgesamt 158 (123) Ursachen zurückführen.

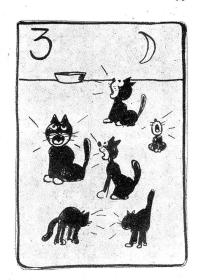
Nach dem Jahrbuch des Statistischen Amtes ftarben im Jahr 1937 in Bern 1194 Personen oder 19 mehr als im Vorjahre. Die Säuglingssterblichkeit war mit 59 Fällen gleich groß wie ein Jahr vorher. Es starben: An Masern 4 (—), an Unterleibstyphus 2 (—), an Grippe 11 (11), an Kinderlähmung 10 (2), an Tuberkuloje 106 (111), an Arebs 152 (155), an Arterienver-falfung 188 (195) (Bevölferungsveral-tung)!, an Unfällen 58 (51) und durch Selbstmord 32 (41) Personen.

In ehrendem Gedenken an die 25,000 Auslandschweizer, die bei Beginn des Weltfrieges in die Heimat zurückeilten, hat Infanterie-Offiersschule Bern dem die Auslandschweizerwert Fr. 500 als das Ergebnis einer freiwilligen Sammlung übergeben. Die Gabe wird dem Auslandschweizer-Refrutenwerk zugewen-

Die bequemen Strub-Vasanound Prothos-Schuhe







Bumps wünscht Nachtrube.

Elmor)

Lehrer Mösching † begegnete einst zwei jungen Büblein im Ebnit. Er fragt: "Wie heißet ihr liebe Büblein?" Einer stottert eifrig: "I, i, i heiße Hitteli, u, u Hänsu heißt Hans."

Richter: "Sind Sie schuldig oder unschuldig?"

Ungeklagter: "Ich weiß es nicht. Ich dachte, ich werde es hier erfahren!"

Borficht.

Tochter: "Bater, das Klavier kann ich doch mitnehmen, wenn ich beirate?"

Bater: "Gewiß, mein Kind, aber sag's deinem Bräutigam nicht vorher."

"Ob ich von dem Gelde, das ich Ihnen geliehen habe, je einen Rappen wiedersehe?"

"Hier ift er!"

# Ergänzungsrätsel mit Spruchband

In die Figur find waagrecht Wörter einzutragen, deren Reihenfolge der Lefer mit Hilfe der bereits eingetragenen Buchstaben selbst finden muß (innerhalb eines jeden Quadrates). Die Wörter bedeuten:

1. Quadrat: a) Stühe; b) Grasplah; c) römische Göttin der Jagd; d) Meinungsstreit mit Einsah; e) Zuneigung.

2. Quadrat: a) Bergwerk; b) Drehlinie; c) Kletterpflanze; d) Küftengebiet im norddeutschen Tiekland; e) Werkzeug zur Flächenbearbeitung.

3. Quadrat: a) Fußspur; b) Gattung der Nadelhölzer; c) deutscher Rechenkünstler; d) Körperteil; e) Edelstein.

4. Quadrat: a) Staat der USA; b) Bertreter; c) babylonische Hauptgöttin; d) Laubbaum; e) günstiges Schicksal.

Die Buchstaben auf der punttierten Linie ergeben einen Sinnspruch.

Nach zehnjähriger Abwesenheit kehrt Patrick aus Amerika nach Schottland zurück. An der Dampferanlegestelle sollen ihn seine Brüder abholen. Er sieht sie nicht. "Hallo Patrick", ruft man ihn an.

Er wendet sich um und sieht zwei Herren mit langen Boll-bärten.

"Da seid ihr ja", ruft Patrick, "aber wie seht ihr denn aus?" Da sagt der eine der Brüder vorwurfsvoll: "Du hast doch damals das Rasiermesser mitgenommen!"

Fränzchen ist bei der Tante zu Besuch. Bei Tisch fragt sie ihn besorgt: "Kannst du denn auch das Fleisch selbst schneiden?"
"Doch", erwiderte Fränzchen, ohne aufzublicken. "Unseres

ift auch oft so zäh."

#### Im Eramen.

"Was verstehen Sie unter Leukämie, Herr Kandidat?" "Te . . . ä . . . ä . . . ."

"Macht Ihnen die Frage Schwierigkeiten?" "Nein, bloß die Antwort."

1		A	Ν		ll .	Ε	C	1	
	1	·	<b>,</b>	Ε	G	N,		S	
W		. Z.		E	A				Ε
W	,		T			E	×		Ε
L		)		Ε	W	,,			Ε
11)	1	i	)		IV			C	
	R		j	T	Α			Ν	
	U			Ε	L		]	D	
Ζ		D			***	!	X	1	S
R		В					T		R